

Gemeinsam für ADEBAR

How to BirdBlitz



Was ist ein „BirdBlitz“?

Zentrales Ziel eines ADEBAR-BirdBlitzes ist es, bisher unbearbeitete TK/4 (die auch durch *ornitho.de*-Gelegenheitsbeobachtungen unzureichend abgedeckt sind) mit aktuellen Brutvogeldata zu füllen.

Die Organisation eines BirdBlitzes kann durch die jeweilige Landes- bzw. Regionalkoordination eines Bundeslandes bzw. Landkreises erfolgen, prinzipiell kann jedoch jede/r Interessierte einen eigenen BirdBlitz organisie-

ren! Wichtig ist dabei lediglich die Absprache mit der jeweiligen Landes- bzw. Regionalkoordination.

Gemeinsames birdblitzen stärkt das Gemeinschaftsgefühl und eignet sich nicht nur für vereinten Kartierspaß, sondern auch zur Integration neuer Kartiererinnen und Kartierer in das ADEBAR-Projekt. Nehmt einfach Neu-linge auf eurer Route mit!

In 10 Schritten zum BirdBlitz

1. Ein geeignetes TK/4 auswählen
2. Übersichtskarte erstellen (Optional: Routenvorschläge für die Kartierenden anlegen)
3. Treffpunkt für die Kartierenden bestimmen
4. Tag und Uhrzeit festlegen (plus Ersatztermin)
5. Informationen zum Event erstellen
6. Die Info über das Event breit streuen
7. Erfolgreich gemeinsam birdblitzen
8. Nachbereitung
9. Über die gesammelten Daten und den schönen Tag freuen
10. Auf zum nächsten BirdBlitz!

Mehr Infos, Tipps und Tricks zu den einzelnen Punkten findet ihr auf den nachfolgenden Seiten!



VORBEREITUNG

1. Ein geeignetes TK/4 auswählen

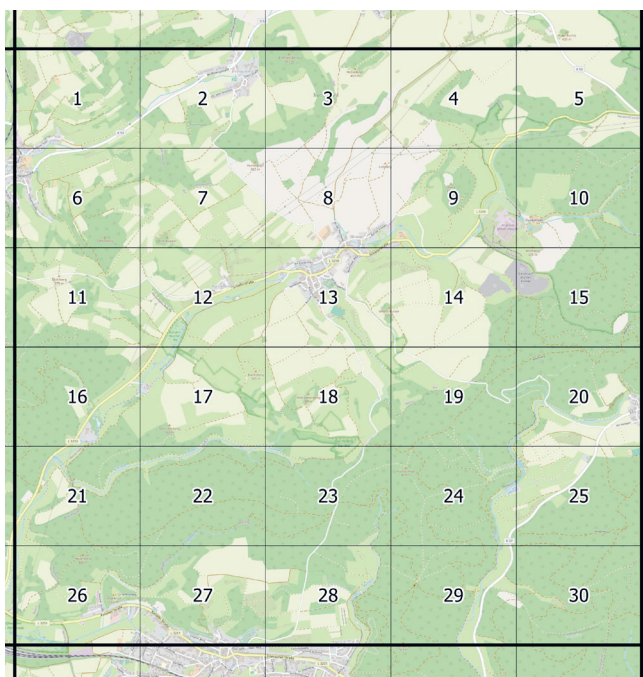
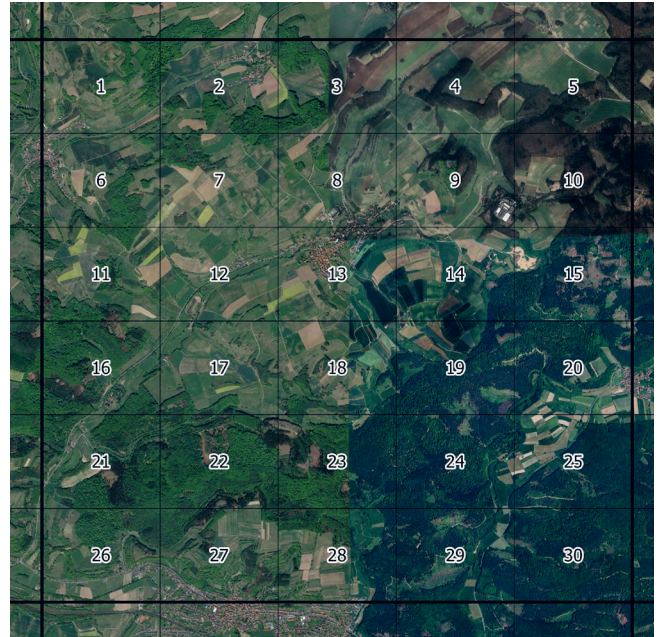
Wichtige Auswahlkriterien in priorisierter Reihenfolge sind:

1. Im TK/4 liegen aus jüngerer Vergangenheit (z. B. seit 2023) kaum flächendeckende *ornitho.de*-Daten zu Brutvögeln vor (Ermittlung über *ornitho.de*-Datenbankabfragen oder über das ADEBAR-Dashboard).
2. Das TK/4 ist gut erschlossen durch ein vorhandenes Wegenetz, und es gibt keine großflächigen Sperrzonen (z. B. Truppenübungsplätze) bzw. Schutzgebiete, in denen ohnehin Erfassungen stattfinden.
3. Das TK/4 ist aus weiter entfernt gelegenen Regionen gut erreichbar und ermöglicht eine relativ geringe Anfahrtszeit.

2. Übersichtskarte des TK/4 erstellen

Als erster Schritt sollten Übersichtskarten des TK/4, bestenfalls mit Luftbild und topografischer Karte als Hintergrund, zusammengestellt werden. Diese können z.B. im ADEBAR-Dashboard heruntergeladen werden. Die Aufteilung der Kartierenden wird deutlich erleichtert, wenn auf den Karten auch durchnummerierte Halbminutenfelder dargestellt sind.

Optional können durch die jeweilige ADEBAR-Regionalkoordination (sofern gebietskundig) Routenvorschläge im Vorfeld geplant und festgelegt werden. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Fläche des TK/4 bestmöglich abgedeckt wird. Achtet bei der Planung der Routen darauf, dass alle vorkommenden Habitate abgedeckt sind! Die Routenvorschläge können den Kartierenden digital oder ausgedruckt zur Verfügung gestellt werden.



3. Treffpunkt für die Kartierenden bestimmen

Ein nächster Schritt ist die Auswahl eines gut erreichbaren Treffpunkts, möglichst zentral innerhalb des TK/4. Gut geeignet sind offizielle Wanderparkplätze, von denen aus das TK/4 auch ohne Auto zu Fuß erschlossen werden kann.

4. Zeitraum festlegen - Tag und Uhrzeit

Die Terminfestlegung sollte mindestens zwei Wochen im Voraus erfolgen. Um einem Ausfall des BirdBlitzes wegen Schlechtwetters vorzubeugen, sollte direkt ein Ersatztermin bestimmt werden. Beispiele wären der Samstag und Sonntag eines Wochenendes oder zwei aufeinanderfolgende Wochenenden.

Die Auswahl des Monats ist abhängig von den dominierenden Lebensraumtypen innerhalb des TK/4. Ein Bird-Blitz sollte idealerweise zu einem Zeitpunkt in der Brut-

saison stattfinden, an dem im Hauptlebensraumtyp mit einem Maximum an gut nachweisbaren ADEBAR-Arten zu rechnen ist (siehe ADEBAR-Kartierkalender des DDA). Daher bietet es sich an, den BirdBlitz an einem Maiwochenende stattfinden zu lassen.

Die Uhrzeit sollte entsprechend dem Aktivitätsmuster der Arten möglichst früh gewählt werden, jedoch so, dass auch weitere Anfahrten gut möglich sind. In waldreichen TK/4 ist ein früher Start besonders wichtig, da die Nachweiswahrscheinlichkeit dort vorkommender Brutvögel zum Vormittag deutlich sinkt. Bewährt hat sich ein Treffen ab Sonnenaufgang bis ca. zwei Stunden danach, abhängig von der Anfahrtszeit der Kartierenden

Optional können auf Wunsch der Kartierenden vor Beginn der morgendlichen Kartierungen mit vollständiger ADEBAR-Liste auch Nachtkartierungen zur Erfassung von Eulen und Waldschnepfe mithilfe der unvollständigen ADEBAR-Liste durchgeführt werden (ca. 1 bis 0,5 h vor Sonnenaufgang).

5. Informationen zum Event erstellen

Wichtig ist der Hinweis, dass neben erfahrenen Kartierenden auch fachfremde, aber interessierte Personen teilnehmen können, die erste „ADEBAR-Luft“ schnupern möchten. Ziel der Aktion ist es, vor Ort Kartier-Tandems aus erfahreneren und unerfahrenen Personen zu bilden. Bewährt hat sich eine Teilnehmendenzahl von mindestens acht Personen, darunter idealerweise vier oder fünf Kartierende, die vollständige ADEBAR-Listen anlegen können.

In der Werbung sollten bereits wichtige Hinweise und Materialien für den BirdBlitz enthalten sein, darunter der Hinweis, dass im besten Fall die Vogeldaten direkt im Gelände mittels NaturaList eingegeben werden sollen (NaturaList-Anleitungen anhängen). In abgeschiedenen und daher oft „unterbirdeten“ TK/4 besteht zudem die Gefahr schlechter Netzabdeckung, weshalb dringend das Herunterladen von Offline-Karten zu empfehlen ist.

Außerdem kann das Mitbringen von Bluetooth-Lautsprechern für den Einsatz von Klangattrappen empfohlen werden. Besonders in TK/4, in denen außerhalb von BirdBlitzen kaum mit sonstigen *ornitho.de*-Daten zu rechnen ist, ist ein gezielter Klangattrappen-Einsatz sinnvoll, um die Nachweiswahrscheinlichkeit bestimmter Arten zu maximieren. Klangattrappen-Tondateien könnten bereits der Einladungsmail angefügt werden.

Zudem ist es sinnvoll, bei konkretem Interesse um eine kurze Rückmeldung zu bitten, damit den Organisator*innen klar ist, mit wie vielen Personen (und Autos) bei der Aktion zu rechnen ist.

6. Die Info über das Event weit streuen

ADEBAR-BirdBlitze dienen neben der Vogeladatengewinnung auch der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere der Anwerbung potenzieller zukünftiger ADEBAR-Kartierender. Die Einladungen für einen BirdBlitz sollten daher möglichst breit gestreut werden:

z.B. über:

- Social-Media-Accounts von Naturschutzverbänden
- Newsletter oder Magazine des eigenen Vereins
- Orni-Stammtisch(e) in der Region
- den *ornitho.de*-Mailverteiler des gesamten Bundeslands oder einzelner Landkreise
- gegebenenfalls an die Presse (ggfs. kann der BirdBlitz von Lokalpressevertreter*innen begleitet werden)
- markiert den DDA gerne unter: @dda_avifauna
@Dachverband Deutscher Avifaunisten

Wichtig ist es, insbesondere lokale Personen im Umfeld des TK/4 einzubeziehen und diese gegebenenfalls gesondert anzuschreiben.

ORGANISATION VOR ORT

7. Erfolgreich gemeinsam birdblitzen

Als Einstieg bietet es sich an, den Kartierenden vor Ort einen kurzen Input zu geben: Warum wurde das TK/4 ausgewählt? Mit welchen Arten ist zu rechnen? Gibt es Zielarten? Bei welchen Arten sollte eine Klangattrappe genutzt werden? Wie viele Brutvogelarten und welche Highlight-Arten wurden bei ADEBAR 1 nachgewiesen?

Außerdem sollte die Lebensraumausstattung des TK/4 kurz beschrieben werden. Dabei kann auch auf kleinflächige oder unscheinbare Sonderlebensräume aufmerksam gemacht werden. Allerdings sollte betont werden, dass die Erstellung vollständiger ADEBAR-Listen in den Hauptlebensräumen höchste Priorität hat. Sonderlebensräume und mögliche Brutplätze, zum Beispiel von Uhu, spielen eine untergeordnete Rolle, da diese mit vergleichsweise geringem Aufwand in den nächsten ADEBAR-Jahren (auch von Personen mit weniger Artenkenntnis) gezielt kontrolliert werden können. Ziel des BirdBlitzes ist es hingegen, möglichst viele vollständige Beobachtungslisten auf möglichst großer Fläche anzulegen.

Darauf folgt die Einteilung der Kartier-Teams und eine möglichst flächige Aufteilung des TK/4. Bewährt hat sich die konkrete Zuweisung nummerierter Halbminutenfelder auf ausgedruckten Feldkarten, um Doppelbearbeitungen zu vermeiden. Für weiter vom Treffpunkt entfernte Halbminutenfelder können Fahrgemeinschaften gebildet werden, das Umfeld des Treffpunkts kann von weniger mobilen Personen erschlossen werden.

Wir empfehlen, für die Dauer des BirdBlitzes einen Kommunikationskanal anzubieten (z. B. eine Messenger-Gruppe), über den Highlight-Beobachtungen und neu entdeckte Arten live geteilt werden. Dies schafft ein Gemeinschaftsgefühl („Wir kartieren als großes verstreutes Team und nicht allein für sich“) und motiviert jede*n, zu einer möglichst hohen Gesamtartenzahl beizutragen. Außerdem ermöglicht eine Chatgruppe kurzfristige Absprachen, falls Personen unerwartet schnell kartiert haben und weitere Halbminutenfelder übernehmen können.

Als Dauer des BirdBlitzes hat sich eine effektive Kartierzeit von vier Stunden bewährt (z. B. Treffen um 07:00 Uhr, Start um 07:30 Uhr, erneutes Treffen um 11:30 Uhr). In diesem Zeitraum sind Fahrten zwischen Treffpunkt und Kartiergebieten bereits einkalkuliert. Im Anschluss kann ein kurzes Fazit gezogen werden, in das bestenfalls bereits über eine *ornitho.de*-Datenbankabfrage die Summe nachgewiesener Brutvogelarten und Datensätze einfließt. Bei Interesse sind anschließend weitere Erfassungen mittels unvollständiger ADEBAR-Liste, z.B. von Greifvögeln möglich.



Foto: Michael Herzog

NACH DEM BIRDBLITZ

8. Nachbereitung

Über Social-Media-Posts und Mailverteiler sollten die Ergebnisse in aufbereiteter Form (z. B. Übersichtskarte der Datensätze, Anzahl der Arten „BirdBlitz vs. ADEBAR1“, Gruppenfoto) kurz und knapp präsentiert werden, um zukünftig weitere Personen zur Teilnahme zu motivieren.

Auf Grundlage der beim BirdBlitz erhobenen Daten kann im Nachgang außerdem ausgewertet werden, wie umfassend das TK/4 durch die Aktion erfasst wurde und in welchen Räumen, Lebensraumtypen sowie bei welchen Arten weiterhin große Datenlücken bestehen. Für diese können in den nächsten Monaten bzw. Jahren gezielte Kartieraktionen geplant werden, bis hin zur vollständigen Erfassung von Mitmacharten, wie beispielsweise der Mehlschwalbe.

Ein zweiter oder dritter BirdBlitz im selben TK/4 ist allerdings nicht zu empfehlen, da der Erkenntnisgewinn und der Spaß eines BirdBlitzes in einem zuvor unbearbeiteten TK/4 größer ist und die Kartierkapazitäten dadurch effektiver eingesetzt werden. BirdBlitze sind als Grundstein zu verstehen, durch den andere Kartierende mehr Motivation und einen leichteren Zugang haben, nach der Aktion an einem TK/4 allein oder in kleinen Gruppen weiterzuarbeiten.

Wir freuen uns auf eure Ergebnisse!

Noch Fragen?

Dann wendet euch an:

FABIAN HIRSCHAUER (HGON)
fabian.hirschauer@hgon.de



JONAS BRÜGGESHEMKE (DDA)
brueggeshemke@dda-web.de

JOHANNES FREESE (DDA)
freese@dda-web.de



Gefördert durch das **Nationale Monitoringzentrum zur Biodiversität** am Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz



Nationales
Monitoringzentrum
zur Biodiversität

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages